

KOMPETENZ-KOMPOST

DAS PRAXISHANDBUCH



Mehr Mikrobiologie
für die Lebendigkeit Ihrer Böden

KONTAKT

Regensburg Erdenwerk, Leonardit- und Tontagebau Friedrich Zeche

Rösl GmbH & Co. KG

Lohackerstr. 19

D-93051 Regensburg

Telefon (Vertrieb): +49 (0)941/30761-55

Fax (Vertrieb): +49 (0)941/30761-25

E-Mail: kompost-bayern@roesl.de

Internet: www.roesl.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

12:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag

07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

12:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Kompost- und Erdenwerk Jesewitz OT Liemehna

Rösl GmbH

Zschettgauer Straße 3

D-04838 Jesewitz OT Liemehna

Telefon (Vertrieb): +49 (0)34241/56900-19

Fax (Vertrieb): +49 (0)34241/56900-33

E-Mail: kompost-sachsen@roesl.de

Internet: www.roesl.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

12:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag

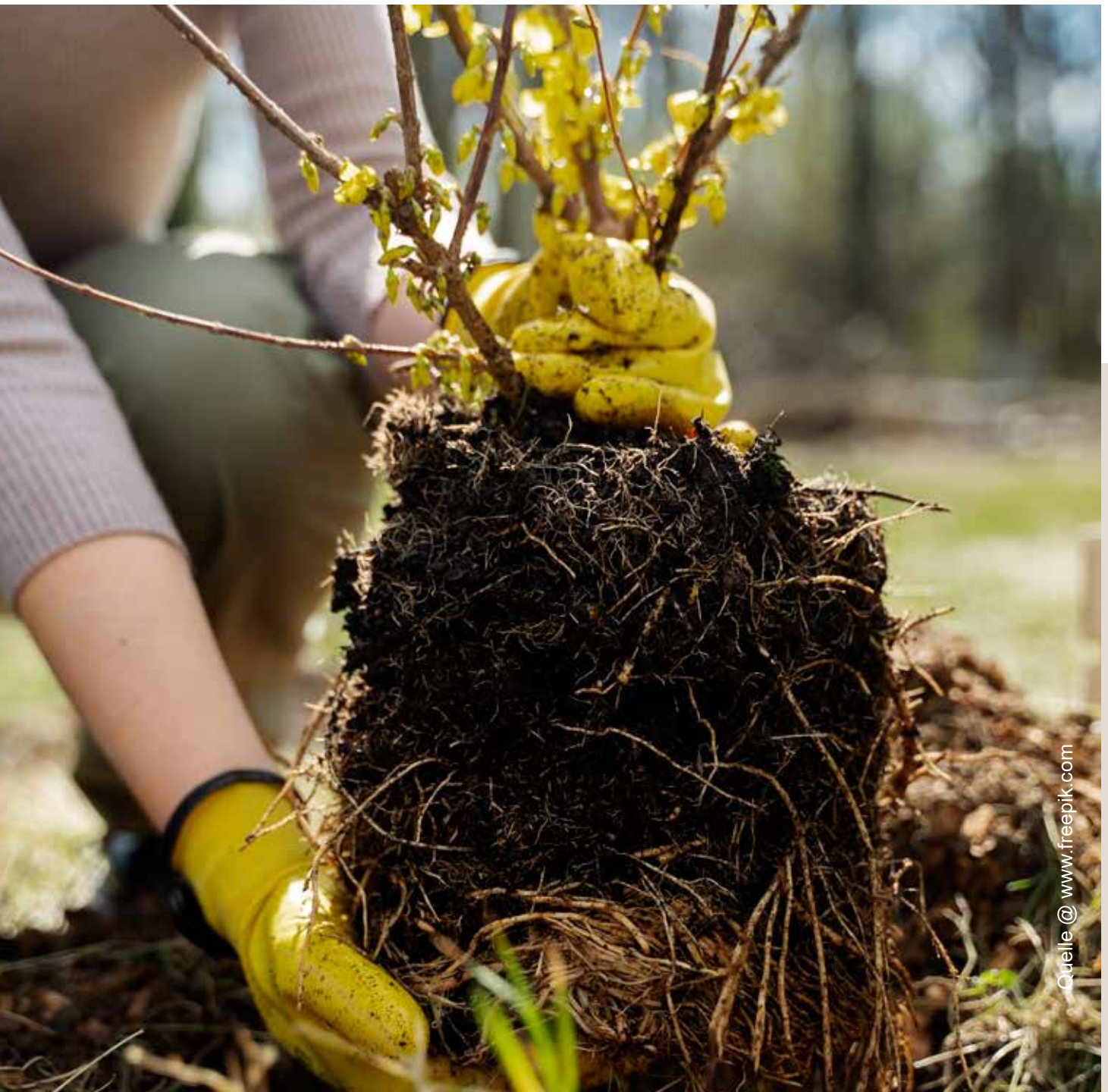
07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

12:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalt

Kompetenz-Kompost	4
Die Natur will ihre Vielfalt zurück	5
Eigenschaften / Mikrobiologie	5
Herstellung	6
Wirbelstrom-Komposter bauen	7
Warum wir das machen / Ausgangsstoffe	8
Was bewirkt Kompetenz-Kompost	9
Einsatz im Boden	10
Wiesen und Ackerflächen	11
Saatgut	14
Agro-Forst / Mischtechnik	18
Anwendungsempfehlung Landwirtschaft	19
Einsatz im GaLa-Bau	20
Gießwasser / Baumpflanzen	21
Bäume / Sträucher richtig pflanzen	22
Anwendungsempfehlung GaLa-Bau	23
Einsatz im Blumen- und Gemüsegarten	24
Weitere Informationen	26
Herstellung & Gewinnung / Verpackungseinheiten	27
Lagerung und Ausbringung	28
Deklaration	29
Kompetenz durch Erfahrung seit über 50 Jahren	30
Impressum	32

Kompetenz-Kompost



DIE NATUR WILL IHRE VIELFALT ZURÜCK

Die Vielfalt des Lebens ist in den letzten Jahrzehnten in allen unseren Böden deutlich zurückgegangen. Die Kompetenz der Lebewesen, die durch den Einsatz von Chemie und durch ungeeignete Bodenbearbeitung verdrängt wurde, fehlt heute sowohl den verbliebenen Organismen als auch den Pflanzen. Notwendige, ursprüngliche Symbiosen können nicht entstehen, weil passende Partner fehlen. Das Bodenleben ist geschwächt – und damit auch die Pflanzen.

Das Wesen der Pflanze ist auf Symbiosen ausgelegt; sie selbst ist ein Meister darin. Gemeinsam mit ihren Partnern – vor allem Bakterien und Pilzen – baut sie während des Wachstums in der Rhizosphäre (dem unmittelbar durch die lebende Wurzel beeinflussten Raum im Boden) Humus auf.

Seit Jahren beschäftigen wir uns daher mit der Frage, wie die biologische Vielfalt in den Böden zurückgebracht werden kann. Mit unserem Kompetenz-Kompost haben wir einen Weg dafür gefunden: ein natürliches Kompostmaterial mit vielfältigen Eigenschaften.



EIGENSCHAFTEN / MIKROBIOLOGIE

Jede Pflanze hat individuelle Bedürfnisse. Um ihr ein möglichst breites Spektrum an Wachstumsfaktoren bieten zu können, erhält sie mit unserem Kompetenz-Kompost möglichst viele Kompetenzträger. So wird der Bedarf der Pflanze optimal unterstützt. Unser Kompetenz-Kompost besteht aus einer vielfältigen Zusammensetzung unterschiedlicher Komposte, die mit verschiedenen Kompostierungsverfahren gereift sind.

- Umfangreiches und vielfältiges Mikrobiom
- Fördert den Aufbau von Symbiosen zwischen Saatgut und Bodenleben
- Steigert die Stresstoleranz der Pflanzen
- Unterstützt die Aufnahme von Nährstoffen und Spurenelementen aufgrund der gesteigerten Vielfalt an Symbiosen im System Pflanze–Boden

Unser Kompetenz-Kompost kann auf verschiedene Weise angewendet werden: entweder durch das Animpfen des Saatguts, durch das direkte Ausbringen an die nackten Wurzeln bei Neupflanzungen oder über das Gießwasser.

Ziel der Anwendung von Kompetenz-Kompost ist es, den Pflanzen möglichst viele Mikroorganismen bereitzustellen, die als Kompetenzträger fungieren. Trotz der individuell unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Pflanzenarten wird ihr Bedarf dadurch bestmöglich unterstützt.

HERSTELLUNG IMPFKOMPOST

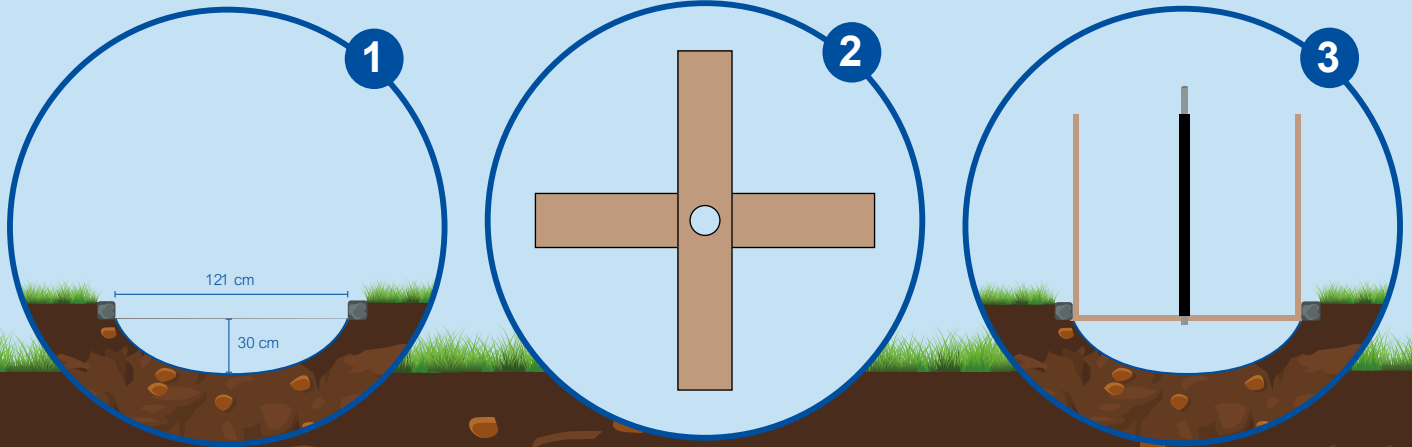
In speziellen **Wirbelstromkompostern**, in denen Mikroorganismen jederzeit optimale Lebens- und Wachstumsbedingungen vorfinden, entsteht gesunder und fruchtbarer Kompost, der gezielt Symbiosen fördert. Dabei bilden sich Humusaggregate, die nährstoff-, wasser-, kohlenstoff- und krümelstabil sind.

Durch die Kombination mehrerer Kompostierungsverfahren innerhalb dieser **Wirbelstromkomposter** vereinen wir das Wissen großer Humusforschungstraditionen in einem zusätzlichen, fünften Kompost.

So entsteht Impfkompst. Durch das Anreichern des Saatguts mit der gesundheitsfördernden Mikrobiologie dieses **Impfkompstes** übertragen wir die gewünschten mikrobiellen Verhältnisse nach dem Sauerteigprinzip auf unsere Qualitätskomposte – vermittelt durch die wachsenden Pflanzen.

Das Ergebnis ist unser Kompetenz-Kompost.





Benötigte Materialien:

- 30 Holzbretter (100 cm hoch, 12 cm breit, 2,5 cm tief)
- Luftrohr aus Kupfer (4,2 cm Durchmesser, 120 cm lang)
- Befestigungsmaterial (Spanngurte, Draht, etc.)
- Noppenbahn (optional)
- 2 Holzbretter (120 cm lang, 12 cm breit, 2,5 cm tief)
- 4 Holzbretter (ca. 50 cm lang)
- Metallring (4,5 cm Durchmesser, optional)
- Pflastersteine (optional)

Holt Euch unseren **Wirbelstromkomposter-Bausatz** (Artikelnr. 7810 3000)

300,00€/Stk. + MwSt.

Enthalten sind sämtliche Bretter auf Maß geschnitten sowie das Kupferrohr und das Befestigungsmaterial.

Abholbar in der Friedrich-Zeche Regensburg (Lohackerstr. 19, 93051 Regensburg) oder im Kompostwerk Liemehna (Zschettgauer Str. 3, 04838 Jesewitz).

1 Keller des Komposters ausheben

- Die Grube für den Keller des Komposters wird ca. 30 cm tief und kreisrund ausgehoben. Der Durchmesser der Grube sollte ca. 121 cm betragen.
- Die Grube wird optional ringsum mit 2-reihig Pflastersteinen umrandet.



2 Holzkreuz bauen

- Die beiden Holzbretter (120 cm) werden zu einem Kreuz verschraubt.
- Anschließend wird mittig ein Loch durch beide Bretter gebohrt (4,5 cm Durchmesser) und optional der Metallring eingesetzt.



3 Wirbelstrom-Komposter bauen

- Das Holzkreuz wird mittig in der Grube platziert. Darüber werden zusätzlich 4 Holzbretter (ca. 50 cm lang) gelegt. Wichtig ist, dass sich zwischen der Holzkonstruktion und dem Boden der Grube ca. 30 cm Luft befinden, damit über das Luftrohr die Luft aus dem Komposter nach draußen gelangen kann.
- Das Luftrohr wird in das Holzkreuz gesteckt.
- Um das Luftrohr kann optional eine Noppenbahn gelegt werden (dieses dient der besseren Belüftung).
- Die Holzbretter (100 cm lang) werden um den inneren Rand der Pflastersteine aufgestellt. Hierbei helfen Spanngurte, um die Holzverkleidung anschließend stabil mit Draht zu befestigen.



! Wirbelstrom-Komposter befüllen

Der Wirbelstrom-Komposter kann jetzt mit möglichst unterschiedlichem organischem Material befüllt werden. Wenn der Komposter voll ist, kann die Oberfläche gewässert, gemulcht und angesät werden, um eine Austrocknung zu verhindern. Je nach Substrat soll der Kompost mindestens 1-2 Jahre stehen. Optimierung der Kompostierung:

- Animpfen durch Zugabe von Altkompost, oder Kompetenz-Kompost
- Zugabe von Leonardit-Ton zur Bildung von Huminstoffen
- Zugabe von eigenem organischem Material (Haare, Nägel, etc.)
- Zugabe von Boden auf dem der Kompost verwendet werden soll



Zoom-Link zur monatlichen Austauschrunde der **Interessengemeinschaft gesunder Boden e. V.** über das Thema Kompost
Alle Termine finden Sie unter:
<https://gesunder-boden.de/events>

WARUM WIR DAS MACHEN

Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem Mangel an mikrobieller Vielfalt in dem überwiegend erhältlichen Saatgut.

Durch die Anwendung von Kompetenz-Kompost gelangt nach und nach mehr Mikrobiologie in den Boden. Dies geschieht auch über die zunehmenden symbiotischen Wechselwirkungen zwischen Saatgut, Pflanzen und Bodenleben.

Wo mehr ist, passiert mehr.

Vorteile des aufwendigen Herstellungsverfahrens von Kompetenz-Kompost:

- Keine Fäulnis
- Durchgehend fermentative Umsetzungsprozesse
- Ausbildung humusbildender Mikroorganismen
- Vereinigung der Vielfalt mehrerer Kompostierverfahren in einem Produkt



AUSGANGSSTOFFE



Tonerde

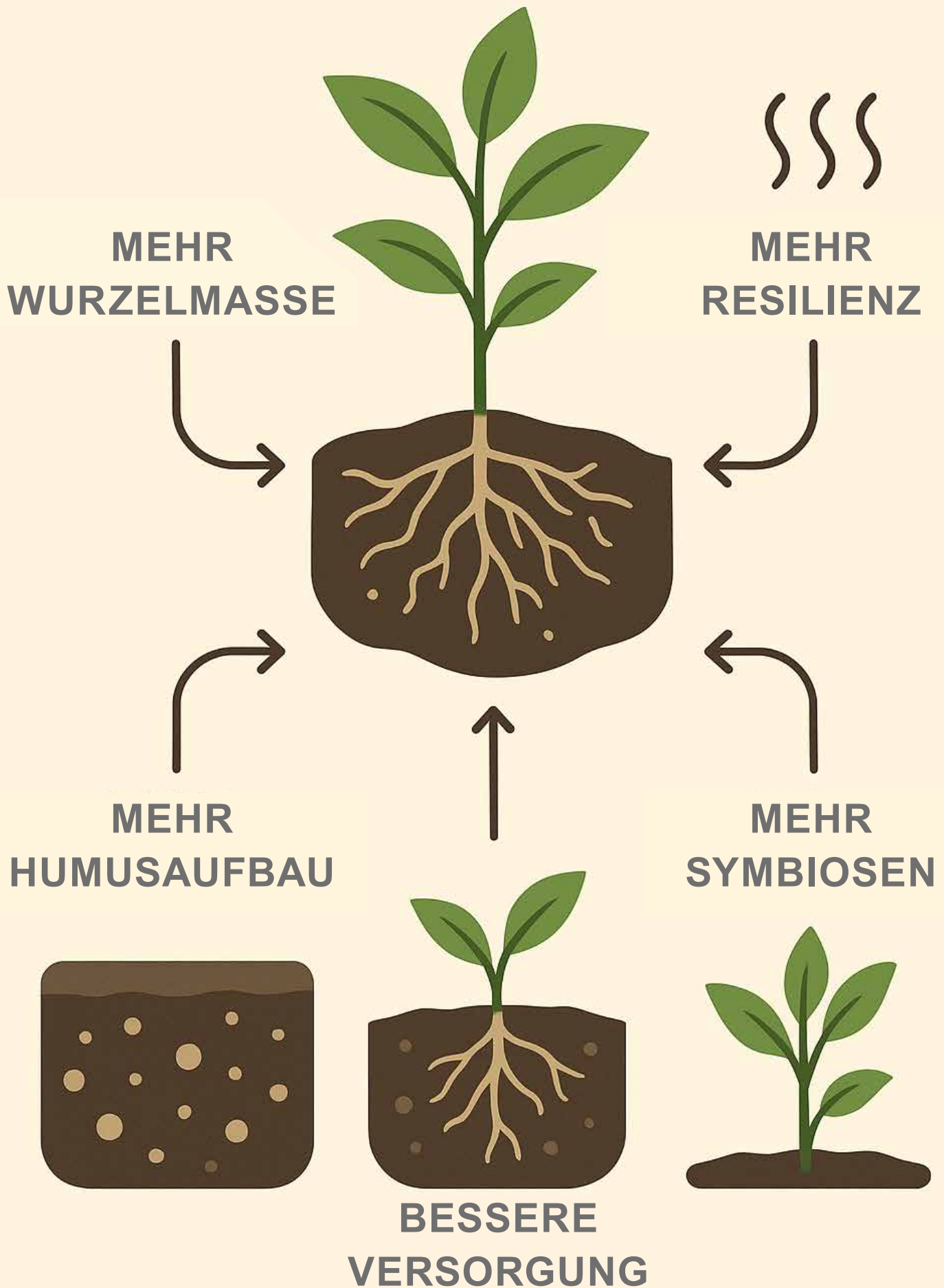


Grünschnitt



Leonardit

WAS BEWIRKT KOMPETENZ-KOMPOST



Einsatz im Boden



FÜR WIESEN UND ACKERFLÄCHEN



**Dr. agr.
Harald Alex**

**Garten- und Landschaftsbau,
Döbrichau**

Frischgrün - Düngeversuch im Kräuterrasen

Harald Alex hat den Einfluss des Kompetenz-Komposts (50 g/m²) auf das Wachstum eines wildgewachsenen Kräuterrasens mit zwei weiteren Varianten verglichen: Stickstoffdünger (20 g/m²) und Leonardit (200 g/m²).

Beim Stickstoffdünger zeigte sich bereits nach wenigen Tagen ein positiver Effekt, bei Leonardit nach rund zwei Monaten. Nach etwa fünf Monaten wurde der Effekt des Kompetenz-Komposts deutlich: Während die beiden anderen Varianten bereits langsam ausgrauten, entwickelte sich beim Kompetenz-Kompost über die Zeit ein vitaler, grüner Rasen. Die umgebende Rasenfläche blieb ungedüngt.

Alle drei Varianten wurden – wie die gesamte Fläche – regelmäßig gemäht, das Schnittgut abgeräumt und bei Bedarf gewässert.

Der Versuch wurde am 12. April 2025 angelegt und anschließend bewässert (Foto 1).

Die erste Mahd nach der Düngung erfolgte am 22. April 2025; die ALZON Variante reagierte sehr schnell mit dunkelgrünem, starkem Rasenwuchs (Foto 2). Der Schnittgutanteil war deutlich erhöht.

Am 17. Juni 2025 wurden nach der Mahd erneut Fotos aufgenommen (Foto 3): Die ALZON Variante war weiterhin dunkelgrün und ertragreich, Leonardit zeigte sich nun vitaler, während der Kompetenz-Kompost zu diesem Zeitpunkt noch keine sichtbare Reaktion zeigte.

Anfang September zeigte sich ein deutlich verändertes Bild: Nach der Mahd am 9. September 2025 wirkte die ALZON Variante grau und wurde von Leonardit übertroffen. Die Fläche mit Kompetenz-Kompost hingegen war frischgrün und hob sich klar von den anderen Varianten ab (Foto 4).

Alle drei Varianten wurden zusätzlich mit ihren Beschilderungen separat fotografiert, um die Unterschiede im Grünaspekt zu dokumentieren (Fotos 5, 6, 7).

Der Versuch wird bis zum Jahresende und möglicherweise bis ins Frühjahr 2026 weitergeführt.

Dies sind die bisherigen Beobachtungen aus dem Düngungsversuch 2025.



Foto 1: Versuchsanlage
und Beregnung



Foto 2: ALZON Variante
dunkelgrün und wüchsig



Foto 3: ALZON und Leonardit
27.04.2025



Foto 4: ALZON und Leonardit
17.06.2025



Foto 5: Nahaufnahme ALZON
17.06.2025



Foto 6: Nahaufnahme Leonardit



Foto 7: Nahaufnahme
Kompetenz-Kompost



Kontrolle
• ohne Düngung
3 cm Filz

Foto 1



Alzon Neon
• 20 g/m²
2 cm Filz

Foto 2



Kompostenk.
• 50 g/m²
Kein Filz

Foto 3



Leonardit
• 200 g/m²
Kein Filz

Foto 4



Filz im Rasen muss nicht sein!

Rasenfilz ist eine Schicht aus organischem Material zwischen Gras und Erde, die durch zu schnelle Ansammlung von organischen Elementen entsteht und das Bodenleben sowie das Graswachstum hemmt.

Die Erfahrungen von Herrn Dr. Alex zeigen, dass mit dem Einsatz von Kompetenz-Kompost auf natürliche Weise die Bildung von Filzschichten verhindert werden.

Rasenfilz führt zu:

- einer schwammartigen Oberfläche,
- sehr flacher Wurzelbildung,
- einer schnellen Ausbreitung von Unkräutern,
- einer schlechter Belüftung des Bodens und verkümmerten Gräsern.

Foto 1: Kontrolle ohne Düngung: es fällt die 3 cm dicke Filzschicht auf, die Bodenorganismen haben keine Nährstoffe zur Umsetzung der abgestorbenen Grashalme!

Foto 2: Alzon Neon - Auch hier ist die Filzschicht mit 2,5 cm sehr dick!

Foto 3: Kompetenzkompost 50 g/m² - Die Filzschicht ist fast vollständig umgesetzt, = durch gutes Bodenleben!

Foto 4: Leonardit 200 g/m² - Ebenso wie bei Nr. 3 ist die Filzschicht gut umgesetzt!

Die großen Unterschiede in den Filzschichten ist überraschend, aber durch das aktive Bodenleben beim Kompetenz-Kompost gut erklärbar!

SAATGUT

Die Bemühungen, den Ackerböden wieder mehr Vielfalt an Organismen zurückzugeben und symbiotische Beziehungen zu stärken, werden durch den Einsatz von Kompetenz-Kompost unterstützt. Da vergleichsweise geringe Einsatzmengen erforderlich sind, bietet sich das Beizen des Saatguts an.



Robert Künne

Landwirt
Ackerbau (pfluglos), Leipzig

Pilz Pflanzen Partnerschaften gezielt fördern: Kompetenz Kompost im Praxiseinsatz

Robert Künne verwendet Kompetenz-Kompost zur Beizung von Saatgut für Zwischenfrüchte.

Er berichtet: „Das Saatgut wurde mit Kompetenz-Kompost geimpft. Seitdem befinden sich Pilze in der Bodenmatrix, deren Sporen weiteres Pilzwachstum unterstützen“.

Fazit: Das Mykorrhizierungspotenzial des Bodens steigt durch den Einsatz von Kompetenz-Kompost und die erhöhte Vielfalt im Saatgut.

Mit Beginn der Keimung steht im Wurzelbereich ein Mikrobiom zur Verfügung, das die Exsudate* verarbeitet und eine für die Pflanze günstige Umgebung schafft.

Eine alternative Ausbringungsmethode ist das Ansetzen eines Komposttees, der anschließend auf die Felder ausgebracht wird.

Mykorrhizierung bezeichnet die Symbiose zwischen Pilzen und Pflanzen. Dabei binden sich Pilze an die Wurzeln der Pflanzen und ermöglichen einen gegenseitigen Nutzen:

Die Pflanze liefert dem Pilz Zucker, während der Pilz der Pflanze hilft, Wasser und Nährstoffe effizienter aus dem Boden aufzunehmen. Dadurch wird die Pflanze widerstandsfähiger gegenüber Stress und Krankheiten.

Diese Technik kann zudem zur Bodengesundheit beitragen und den Bedarf an Düngemitteln reduzieren.



Befüllen des Saatguttanks und erneutes Durchmischen



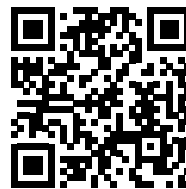
Ausbringung



Dosierung und Aussaat



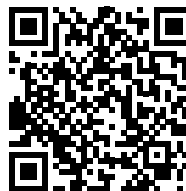
Mischung herstellen aus Saatgut, Zwischenfrucht und Kompetenz-Kompost



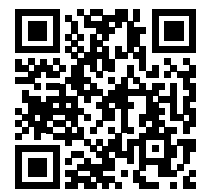
Dosierung



Befüllen



Mischung



Ausbringung

Erdenwerk Zschepplin

Symbiose trägt: Roggen etabliert sich ohne Nährstoffe und Bewässerung

Folgendes Experiment wurde durchgeführt: Roggen wurde mit Kompetenz-Kompost gebeizt – das Saatgut wurde dafür leicht befeuchtet und mit Kompetenz-Kompost in Kontakt gebracht – und anschließend ausgesät.

Obwohl der Standort praktisch humusfrei ist, der Roggen auf einer Sanddüne steht, keinerlei Nährstoffe ausgebracht wurden und auch keine zusätzliche Bewässerung stattfindet, zeigte sich der Roggen dort sehr gut etabliert.

Aus unserer Sicht ist dies ein weiterer Beleg dafür, welches Potenzial symbiotische Beziehungen entfalten können – selbst auf sehr mageren und herausfordernden Standorten.





Thomas Zotter

Ackerbau (pfluglos), Leipzig

Thomas Zotter beizt sein Hafer-Saatgut mit Kompetenz-Kompost. Er stellt fest:

„Meine Erfahrung war, dass der beimpfte Hafer **mehr Wurzelanhang** hatte.“



ohne Kompetenz-Kompost



mit Kompetenz-Kompost

Jochen Weibeler
SGL

Bei einem Kartoffelversuch streute Jochen Weibeler Kompetenz-Kompost in den Pflanzenhorizont. Dabei fiel neben einem starken Wurzelwachstum auf, dass die Stängel nach zwei Monaten im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle keine Rhizoctonia aufwiesen.



Herbert Zetner, Landwirt
Biohof Zetner, Auersthal (Österreich)

Herbert Zetner betreibt einen Biohof in Niederösterreich. Er verwendet Kompetenz-Kompost zur Beizung seines Saatguts, unter anderem bei Sonnenblumen und Leindotter.

Seine Erfahrung: „Wir hatten Erträge, die sichtbar höher waren – mit rund 500 kg mehr Ertrag je Hektar. Beim Leindotter waren es sicher etwa 20 % mehr Ertrag.“



AGRO-FORST



Robert Künne

Landwirt
Ackerbau (pfluglos), Leipzig

Agroforst von unten gedacht: Kompostsporen stärken die Symbiose im Boden

Robert Künne verwendet Kompetenz-Kompost auch bei der Anlage eines Agro-Forst-Systems. Dabei nutzt er die im Kompetenz-Kompost enthaltenen Sporen, um die Verbreitung symbiontischer Pilze im Acker zu fördern.



MISCHTECHNIK



Christian Rodestock

In den Mischer werden 600 kg Getreide gegeben, was für ca. 3 Hektar Aussaatfläche ausreicht.

Zusätzlich gibt Christian Rodestock je ha eine Schaufel Kompetenz-Kompost (ca. 0,5–1 kg) hinzu. Diese Methode hat sich besonders bei Sommergerste und Hafer als sehr effektiv erwiesen.

Bei Dinkel hingegen kommt die Komposteemaschine zum Einsatz, da die Körner im Betonmischer leichter beschädigt werden.



Anlage Liemehna
BGK-Nr.: 8010
Charge: 2024/08/F01
PZ-Nr.: 8010-192597-01

Kompetenz - Kompost

Tabelle 1: Daten zur Düngeberechnung

(Alle Angaben in Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	0,56	5,65	5,18
Stickstoff löslich (N)	0,00	0,05	0,04
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,27	2,65	2,43
Kaliumoxid (K ₂ O)	0,46	4,62	4,23
Magnesiumoxid (MgO)	0,50	4,96	4,55
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	5,22	52,2	47,8

Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,86 und umgekehrt von TM in FM 1,17. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,92 und umgekehrt von t in m³ FM 1,09.

Tabelle 2: Kenndaten zur Bodenwirksamkeit

(Alle Angaben in Frischmasse)

Parameter	Wert
Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis (C/N)	17
Rottegrad (Selbsterhitzung)	5 (20°C)
pH-Wert (H ₂ O)	7

Inhaltsstoffe	%	kg/t	kg/m ³
bas. wirksame Bestandteile (CaO)	5,22	52,2	47,8
Organische Substanz	16,3	163	149
Humus-C	4,81	48,1	44,1

Es handelt sich um einen Kompost ohne wesentlichen Nährstoffgehalt zur Verbesserung von Bodeneigenschaften. Humus-C ist der für die Humusproduktion im Boden anrechenbare Kohlenstoff. Er errechnet sich aus dem Gehalt an organischer Substanz multipliziert mit 0,58 (C-Anteil) und unter Berücksichtigung eines substratspezifischen Faktors für die Reproduktionswirksamkeit.

Mengenangaben:

Kompost: 100 g je 1 m³ Kompost

Boden und Wiese: 500 - 1000 kg / ha

Saatgut animpfen: 1 - 2 kg auf die Saatgutmenge eines Hektars (entsprechend weniger für kleinere Anwendungen)

Anrechnung von Nährstoffen und Humus

Der Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt eine Übersicht der Kenndaten zur Bodenwirksamkeit.

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchtfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 ist die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

Angaben nach Düngeverordnung

Nach DüV handelt es sich um einen Bodenhilfsstoff.

Er weist keinen wesentlichen Nährstoffgehalt ($\leq 1,5\%$ N und $\leq 0,5\%$ P₂O₅ i. d. TM) und keinen wesentlichen Gehalt an Stickstoff ($\leq 1,5\%$ N i. d. TM) i. S. d. DüV auf. Die Sperrfristen nach § 6 Abs. 8 Satz 2 DüV (i. d. R. 1. Dezember bis 15. Januar) gelten nicht.

Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflicht sind die Gesamtgehalte der Pflanzennährstoffe und die verfügbaren Stickstoffgehalte (siehe Tab. 1) zu berücksichtigen.

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

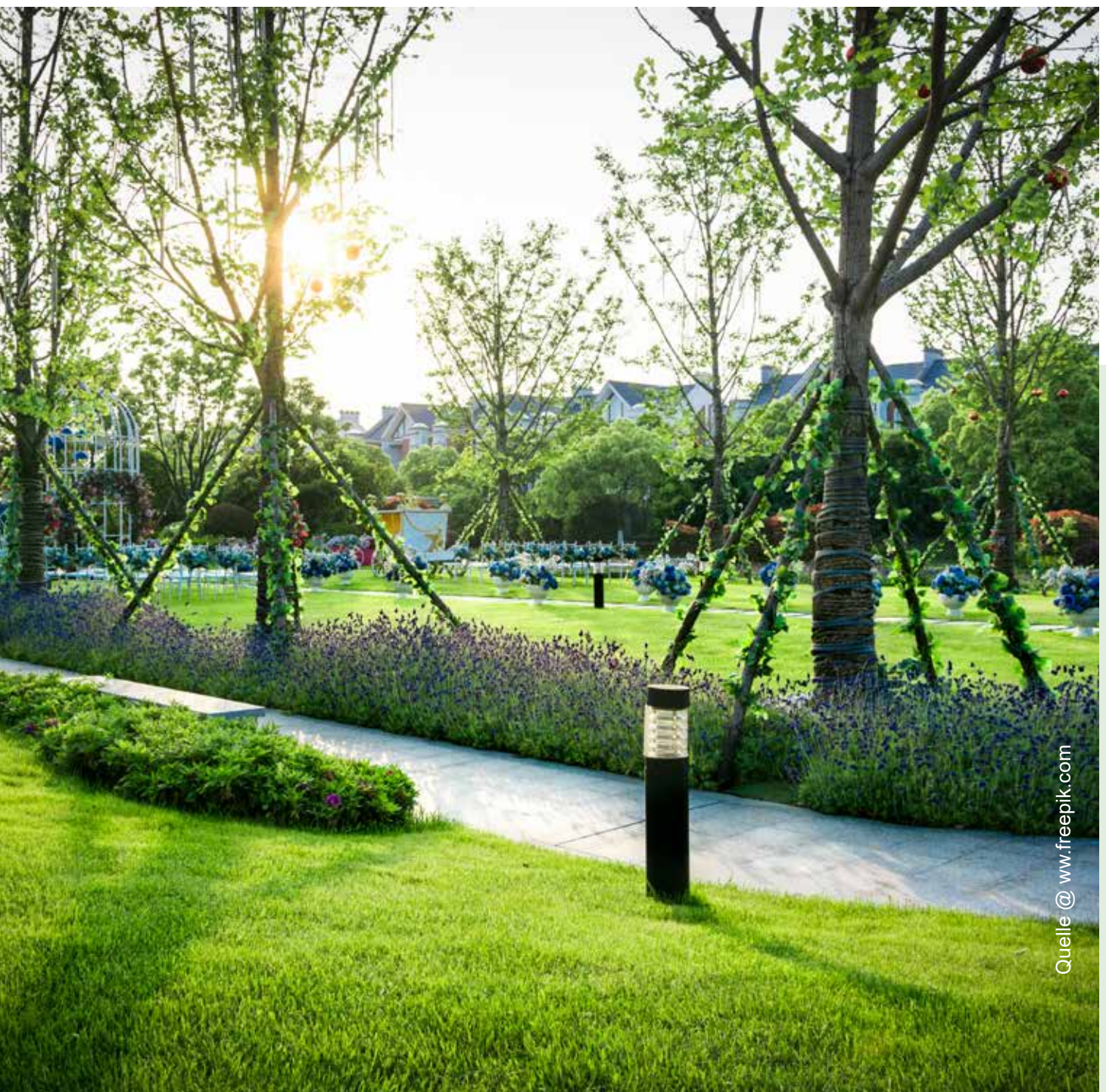
Für ausgewiesene belastete Gebiete nach § 13 Abs. 2 DüV sind die strengeren Vorschriften der Bundes- bzw. jeweiligen Landesregierung zu beachten. Es gelten stets die weitergehenden wasserrechtlichen Vorgaben.

Anwendungsvorgaben

Keine Ausbringung auf wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneebedeckten Flächen. Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngeverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 35 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Die Ausbringung auf Grünland und mehrschnittigen Feldfutterflächen ist zulässig. Eine Anwendung bei Feldgemüse und Feldfutter darf nur vor dem Anbau mit anschließender Einarbeitung erfolgen. Abstandregelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbfV). Das BGK-Merkblatt 'Dokumentations- und Meldepflichten des Bewirtschafters' (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen.⁵

Einsatz im GaLa-Bau



GIESSWASSER

Franz Rösl

Auch im Garten von Franz Rösl steht die Baumgesundheit im Mittelpunkt.

Er erläutert, wie Kompetenz-Kompost wirkt und wie er ihn gezielt über das Gießwasser in den Boden einbringt, um das Bodenmikrobiom rund um den Baum nachhaltig zu fördern.

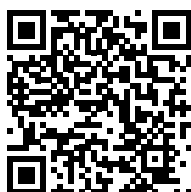
Mehr dazu direkt im Video!



BAUMPFLANZEN

Franz Knittelfelder

Vielfaltsvisionär Franz Knittelfelder setzt Kompetenz-Kompost beim Pflanzen von Bäumen gezielt ein, um optimale Startbedingungen für ein gesundes Wachstum zu schaffen.

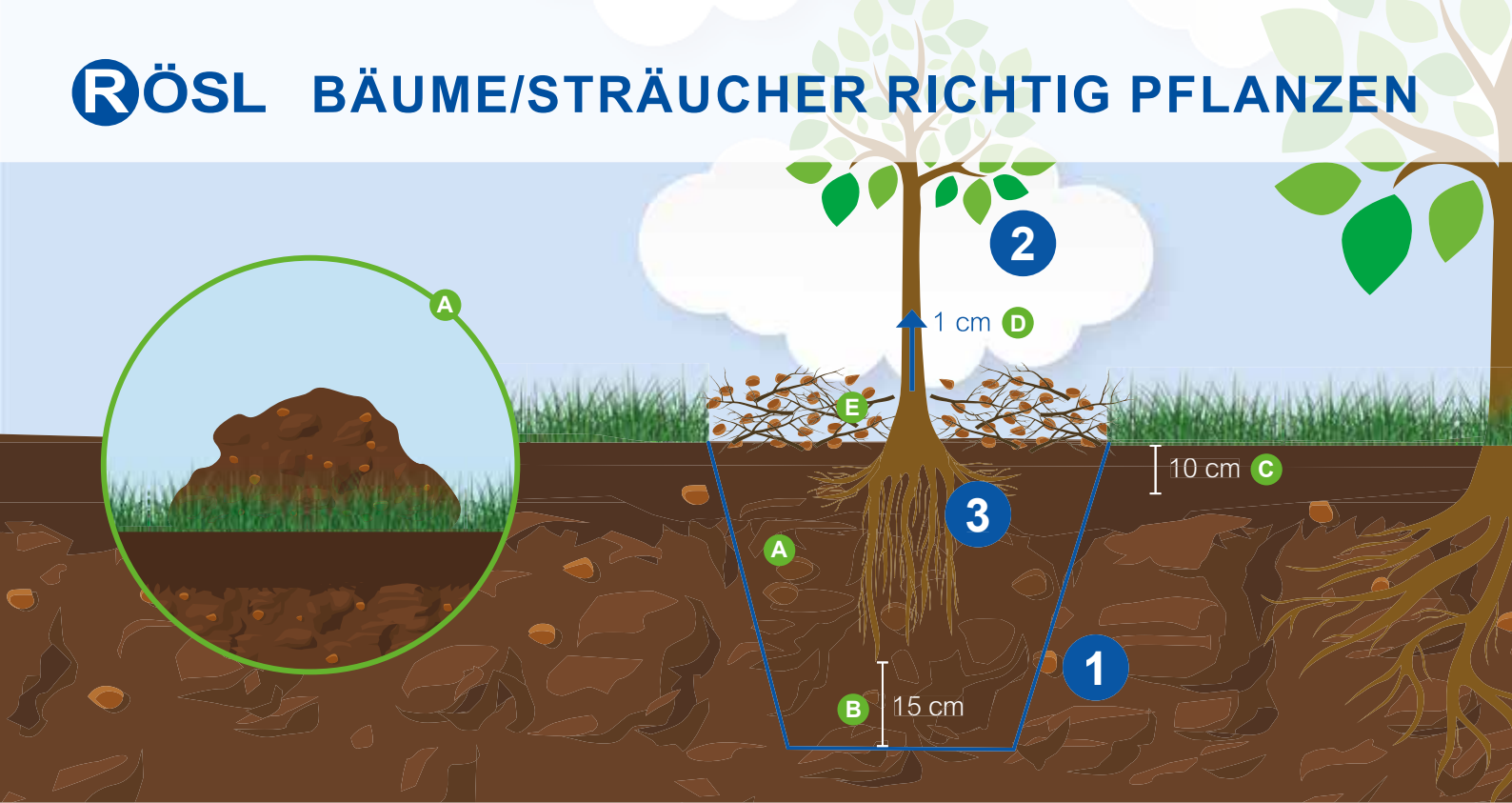


IG gesunder Boden e. V.

In diesem Video zeigen wir Ihnen, wie unsere Anwendungsempfehlungen beim Baumpflanzen Schritt für Schritt in der Praxis umgesetzt werden.



RÖSL BÄUME/STRÄUCHER RICHTIG PFLANZEN



1 Pflanzgrube ausheben

- Der Oberboden (nährstoffreich, wird nicht benötigt) und Unterboden (nährstoffarm) müssen getrennt werden.
- Den Unterboden (siehe **A**) seitlich neben der Pflanzgrube lagern, bis er wieder verwendet wird.
- Die Pflanzgrube wird mindestens 15 cm tiefer als die tiefste Wurzel ausgehoben (siehe **B**).
- Beim Aushub darauf achten, dass die sichtbaren Aushuboberflächen nicht „verschmieren“, sondern „porös“ sind, damit die Pflanzenwurzeln später besser eindringen können.

2 Pflanze für die Pflanzung vorbereiten

- Es ist wichtig, dass die Wurzeln senkrecht nach unten bzw. zur Seite verlaufen (keine Knicke, Kurven oder ähnliches).
- Die Wurzeln sollten mit einem hochwertigen Kompostauszug (Kompetenz-Kompost in Wasser auflösen) besprüht werden. Danach Kompetenz-Kompost mit den Wurzeln in Kontakt bringen. Dadurch werden der Pflanze Symbiosepartner angeboten, die das System Boden-Pflanze stärkt.

3 Pflanzen (Es bietet sich an, dass zwei Personen die Pflanzung gemeinsam vornehmen.)

- Ca. 5 Ltr. Leonardit 0/4 mit dem ausgehobenen Unterboden vermischen.
- Beim Pflanzen hält eine Person die Pflanze so, dass sich der Übergangsbereich von den Wurzeln zum Stamm bzw. Holm ca. 10 cm unterhalb des umliegenden Geländes befindet (siehe **C**).
- Den Unterboden vorsichtig und locker in die Pflanzgrube einfüllen. Hierbei darauf achten, dass die Wurzeln nicht abknicken. Bitte keinesfalls Kompost oder Oberboden in die Pflanzgrube geben, da ansonsten die Gefahr von Fäulnis besteht (Mangel an Sauerstoff).
- Sobald die Pflanzgrube fast vollständig aufgefüllt ist, die Pflanze ca. 0,5 - 1 cm behutsam nach oben ziehen, damit die Wurzeln gestreckt sind (siehe **D**).
- Im Anschluss den Unterboden oberflächlich mit der Hand leicht andrücken.
- Die Pflanzenmulde sollte mit Ästen und Steinen schön ausgekleidet werden (siehe **E**). Die Vorteile: Tauwasserbildung, Schutz vor Austrocknung, ggf. leichtere Begehrbarkeit, Lebensraum für Flora und Fauna.

Beachten

- Wenn möglich die Pflanze im Herbst pflanzen, notfalls zeitig im Frühjahr.
- Die Pflanze so lange wie möglich nicht gießen, um diese nicht zu „verwöhnen“. So kann die Pflanze möglichst viele Meter tief wurzeln.
- Wenn sich die Blätter einrollen, ca. 1/3 davon entfernen und die Pflanze dann beobachten (nur dann gießen, wenn die Pflanze zu verdursten droht).

Anlage Liemehna
BGK-Nr.: 8010
Charge: 2024/08/F01
PZ-Nr.: 8010-192597-01

Kompetenz - Kompost

Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen

Alle Angaben in Frischmasse

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	0,56	5,65	5,18
Stickstoff löslich (N)	0,00	0,05	0,04
Stickstoff anrechenbar (N) ¹	0,03	0,33	0,30
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,27	2,65	2,43
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	0,46	4,62	4,23
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,50	4,96	4,55
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	5,22	52,2	47,8
Organische Substanz	16,3	163	149
Humus-C	4,81	48,1	44,1

1) anrechenbarer Stickstoff für die erstmalige Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,86 und umgekehrt von TM in FM 1,17. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,92 und umgekehrt von t in m³ FM 1,09.

Tabelle 2: Herstellung von Oberbodenersatz

Mischung mit nährstoffarmen Bodenmaterial bei Erstanlage von Rasenflächen

Bodenmischung	Mischungsanteil Kompost		
	10 Vol.-%	20 Vol.-%	30 Vol.-%
Max. Schichtmächtigkeit der Bodenmischung in cm	15	8	5

Vor-Ort Einarbeitung	max. Aufwandmenge Kompost
in Liter pro m ²	15
in kg pro m ²	14

Angaben beziehen sich auf eine Standzeit der Flächen von min. 12 Jahren (Vorsorgeanforderung BioAbfV).

Mengenangaben:

Gießwasser:

1 TL Kompetenz-Kompost je Liter Wasser

Kompost: 100 g je 1 m³ Kompost

Garten/Rasen: 50 g/m²

Wurzeln anstauben:

10 - 100 g, abhängig von der Größe des Wurzelballens

Saatgut animpfen:

1 - 2 kg auf die Saatgutmenge eines Hektars (entsprechend weniger für kleinere Anwendungen)

Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zu

- Pflege- und Pflanzarbeiten in bestehenden Anlagen sowie zur
- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen bzw. bei Neuanlagen und
- Technischen Herstellung von Oberböden.

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationsschicht geeignet sind (Anwendungsempfehlung siehe Tabelle 3).

Pflegemaßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Humus- und Nährstoffversorgung (Tabelle 2). Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäße usw.) eingesetzt werden.

Gute fachliche Praxis

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den gegebenen Bodenverhältnissen wie z.B. Nährstoffversorgung, Bodenstruktur (Tabelle 2 und 3). Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen ist oberflächliches Einharken ausreichend.

Hinweise

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind vollständig anrechenbar. Stickstoff wird im Anwendungsjahr mit dem anrechenbaren Anteil (löslicher Stickstoff zzgl. 5 % organisch gebundener Stickstoff) berücksichtigt (Tabelle 1). In den Folgejahren können 20 bis 40 % des Gesamtstickstoffs pflanzenverfügbar werden.

Die Anwendung ist ganzjährig möglich. Bei Aufwandmengen > 5 l/m² nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Bei der Herstellung von Dachgarten- und Baumpflanzsubstraten ist auf die Begrenzung organischer Anteile zu achten.

Anwendungsvorgaben

Zulässige Aufwandmengen dürfen bei der Anwendung im Garten- und Landschaftsbau gemäß Bioabfallverordnung 120 t Trockenmasse bzw. 140 t Frischmasse je Hektar in zwölf Jahren nicht überschreiten. Bei der Anwendung auf zusammenhängenden Flächen größer als ein Hektar besteht eine Dokumentations- und Meldepflicht für den Zwischenhändler (z. B. Garten- und Landschaftsbauer) sowie eine Meldepflicht der Erstanwendung auf einer Fläche durch den Bewirtschafter (§ 9 Abs. 1 BioAbfV) an die für die Aufbringungsfläche zuständige Behörde. Das BGK-Merkblatt "Merkblatt zur Berichts- und Kennzeichnungspflicht - Zwischenabnehmer Landschaftsbau" (Dok. GS-010-5) enthält weitere Informationen. Düngemittel-, wasserschutz- und bodenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

Bodenunabhängige Anwendungen oder die Verwendung in Haus-, Nutz- und Kleingärten unterliegen nicht der BioAbfV.

Einsatz im Blumen- und Gemüsegarten





Daniel Eifländer
Living Soil Odenwald

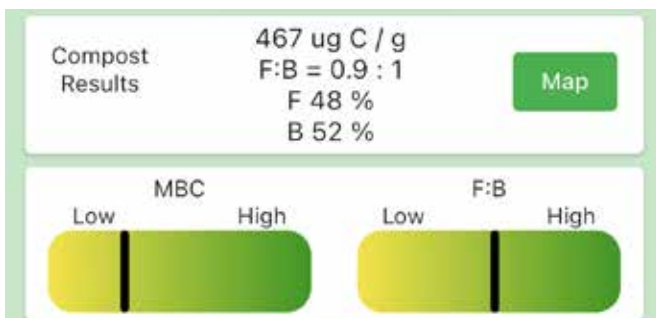
Daniel Eifländer verwendet Kompetenz-Kompost beim Anbau im Garten – unter anderem bei Gemüse, Beerensträuchern sowie Zitrus- und Obstgehölzen.

„Der Kompetenz-Kompost dient dazu, die Artenvielfalt im Living Soil zu erhöhen“, erklärt er. Dafür gibt er den Kompetenz-Kompost direkt an das Saatgut und später auch in das Gießwasser.

Daniel ist überzeugt: „Ihren Kompetenz-Kompost empfehle ich auch meinen Kunden.“

Ein Microbiometer-Test von ihm ergab einen Gesamtgehalt an mikrobiellem Kohlenstoff von 467 µg pro Gramm im Kompetenz-Kompost.

Das Pilz-zu-Bakterien-Verhältnis (F:B) ist nahezu ausgeglichen – ein Hinweis darauf, dass der Kompost mikrobiell stabil und ausgewogen ist.



Ludwig Pertl

„Wir verwenden den Kompetenz-Kompost vor allem im Garten. Wir haben alle Beete damit geimpft – ebenso den Rasen. Die Beete zeichneten sich anschließend durch ein deutlich verbessertes Wasserspeichervermögen aus. Die Pflanzen waren wesentlich widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit und nahmen auch den Kompost als Dünger besser auf.“

Besonders auffällig war dieses Phänomen bei einer Blumenrabatte, die direkt an eine große Asphaltfläche grenzt. Auch die Zimmerpflanzen profitieren vom Einsatz: Sie wirken vitaler, und es treten deutlich weniger Schädlinge auf.“



Hartmut Heilmann, Dipl.-Ing. agr.

In einem Versuch mit Kohlrabi beobachtete Hartmut Heilmann, dass die Verwendung von Kompetenz-Kompost im Vergleich zu anderen Substraten zu „erstaunlich höheren Erträgen“ führte.



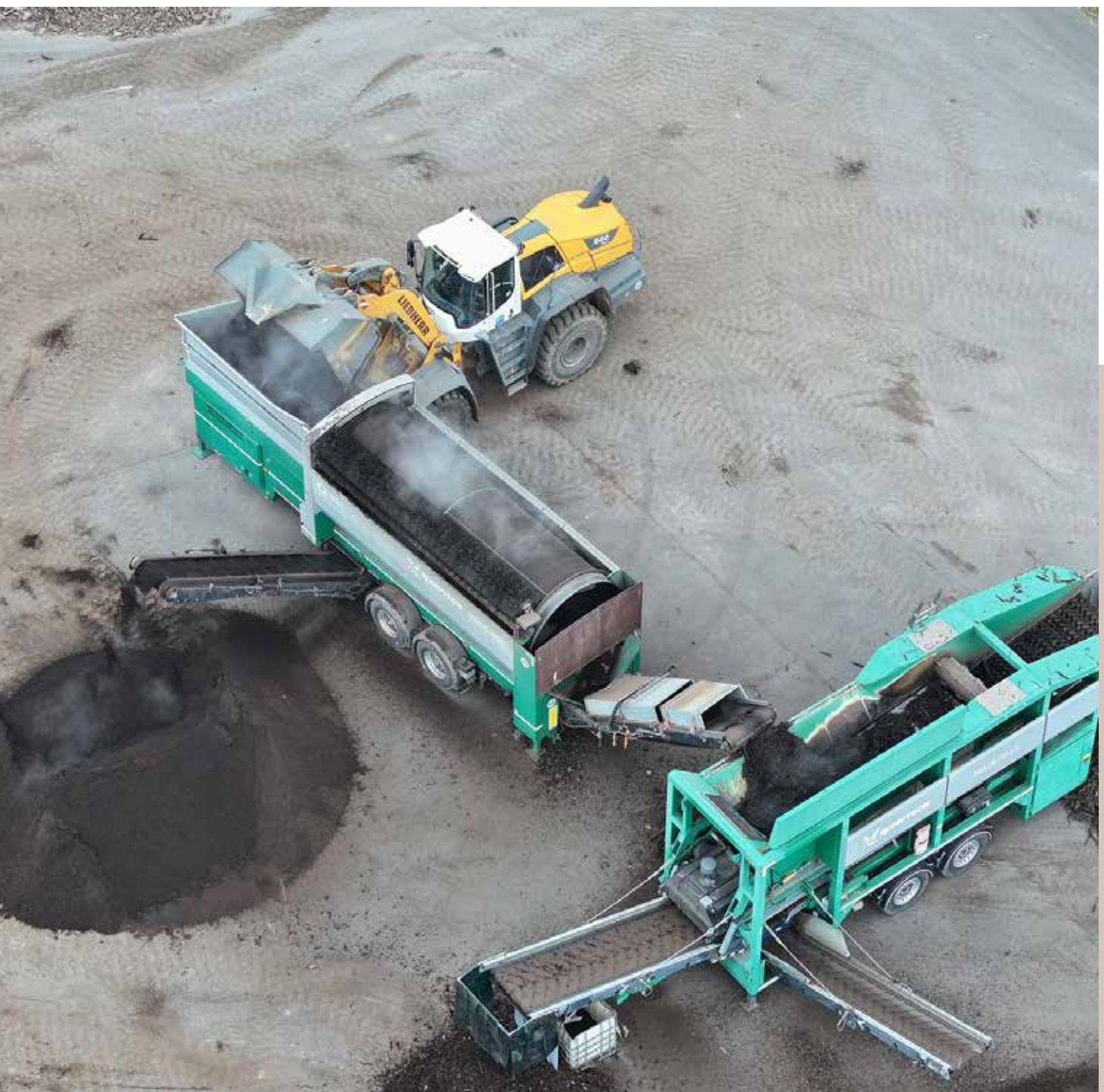
Jutesäckchen aufhängen

Oft lassen sich Algenwuchs, Trübung und Fäulnis im Teich mit herkömmlichen Mitteln nicht zufriedenstellend beheben. Ein wirkungsvoller Ansatz ist es, die Mikrobiologie im Gewässer zu stärken, indem zusätzliche Symbiosepartner bereitgestellt werden.

Über Jute-Säckchen, die neben dem Teich aufgehängt werden, verteilt sich der darin eingefüllte Kompetenz-Kompost nach und nach über das Wasser. Dadurch nimmt die mikrobielle Aktivität zu – und eine natürliche Gesundung des Gewässers setzt ein.



Weitere Informationen



HERSTELLUNG & GEWINNUNG

Ausgangsmaterial und biologische Vielfalt

Kompetenz-Kompost ist ein Spezialkompost, dessen Herstellung konsequent auf eine maximale biologische Vielfalt ausgerichtet ist. Bereits das Ausgangsmaterial folgt diesem Prinzip: Verwendet werden möglichst viele unterschiedliche organische Materialien aus natürlichen Systemen – darunter Organik aus Wald, Wiese, Acker, Garten sowie aus weitgehend unberührten Naturräumen.

Diese Vielfalt ist bewusst gewählt, da jede Herkunft spezifische mikrobiologische Gemeinschaften und Funktionen einbringt. Ziel ist es, von Beginn an ein möglichst breites Fundament für ein leistungsfähiges und vielfältiges Mikrobiom zu schaffen.

Ergänzend werden Leonardit, Leonardit-Tone und Heilerden eingesetzt. Sie liefern Humusvorstufen, Spurenelemente und fördern stabile organisch-mineralische Bindungen. Dadurch unterstützen sie die Aggregatbildung und tragen zur langfristigen Stabilität des entstehenden Humus bei.

Aufbereitung und Mietenkompostierung

Die organischen Ausgangsstoffe werden intensiv und gleichmäßig durchmischt. Diese sorgfältige Durchmischung ist ein zentraler Prozessschritt, um innerhalb der Kompostmiete ein optimales Milieu für die ablaufenden biologischen Prozesse zu schaffen. Eine Zerkleinerung erfolgt bei Bedarf.

Die Bewässerung erfolgt bedarfsgerecht und wird kontinuierlich an Sonneneinstrahlung, Temperatur, Niederschlagsmengen sowie an das jeweils angestrebte mikrobielle Milieu angepasst. Nach der Durchmischung und Feuchteregulierung wird das Material zu Kompostmieten aufgesetzt und kontrolliert hygienisiert.

Sowohl die Kompostmieten als auch alle Wirbelstromkomposter werden mit möglichst vielfältigen Pflanzenmischungen angesät. Pflanzen sind Meister der Symbiose: Über ihre Wurzelausscheidungen steuern

sie aktiv die Zusammensetzung und Entwicklung mikrobieller Gemeinschaften. Je größer die pflanzliche Vielfalt, desto breiter das Spektrum an Symbiosen, Stoffwechselwegen und funktionalen Netzwerken. Diese Vielfalt bildet die Grundlage für Bodenaufbau, Pflanzengesundheit und langfristige Systemstabilität.

Impfkompost und Wirbelstromkomposter

Parallel zur Mietenkompostierung entsteht ein Impfkompost in 14 unterschiedlich zusammengesetzten Wirbelstromkompostern. Jeder dieser Komposter bildet ein eigenes, gezielt variierendes Milieu und schafft damit 14 unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für Mikroorganismen. Die Milieus reichen von Regenwurmkompost, Pilzkompost und Heißrottekompost bis hin zur mikrobiellen Carbonisierung (MC Kompost) sowie weiteren spezialisierten Verfahren.

Durch diese Vielfalt werden Mikroorganismen nicht vereinheitlicht, sondern gezielt weiterentwickelt. Ziel ist es, ihre Kompetenz zu fördern – also ihre Fähigkeit, flexibel auf wechselnde Umweltbedingungen zu reagieren und aktiv zur Gesundung der Systeme Pflanze, Boden, Wasser und Luft beizutragen.

Animpfung und Reifephase

Die Übertragung der Mikrobiologie erfolgt zweistufig.

Zunächst wird das Saatgut leicht angefeuchtet und mit Impfkompost vermischt, um es gezielt mikrobiell anzupflanzen. Zusätzlich wird Impfkompost oberflächlich in die Kompostmiete eingearbeitet, bevor die Pflanzenmischungen angesät werden. Nach dem Sauerteigprinzip übertragen sich die mikrobiellen Verhältnisse über das geimpfte Saatgut und die wachsenden Pflanzen schrittweise auf den gesamten Kompostkörper.

Die anschließende Reifephase erstreckt sich über mehrere Jahre. Diese lange Liegedauer ist entscheidend für die Ausbildung stabiler Symbiosen, langlebiger Humusaggregate und eines resilienten, hochdiversen Kompostmikrobioms.

VERPACKUNGSEINHEITEN

Unseren Kompetenz-Kompost gibt es in verschiedenen Verpackungseinheiten.

Sie erhalten das Produkt als Sackware, in Eimern oder als Big Bags.

Verpackung	Füllmenge
Sackware	1 Liter
Sackware	3 Liter
Eimer	20 Liter
Big Bag	500 Liter





Mieten mit Kompetenz-Kompost, angelegt 2022

LAGERUNG & AUSBRINGUNG



Lagerung und Anwendung:

Den Kompetenz-Kompost nicht unter völligem Luftabschluss lagern.

Wesentliche stoffliche Veränderungen sind dabei nicht zu erwarten. Hinweise zur sachgerechten Anwendung finden Sie in der Anwendungsempfehlung.

Bei der Ausbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die Anwendungs- und Mengenbeschränkungen nach abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten.

Anwendungsvorgaben:

Die Ausbringung auf Grünland sowie auf mehrschichtigen Feldfutterflächen ist zulässig.

Bei Feldgemüse und Feldfutterkulturen darf die Anwendung jedoch nur vor dem Anbau und mit anschließender Einarbeitung in den Boden erfolgen.

Darüber hinaus sind die Abstandsregelungen zu Gewässern gemäß § 5 Abs. 2 und 3 DüV einzuhalten.



DEKLARATION

Warendeklaration der RAL-Gütesicherung.

Bodenhilfsstoff unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen, organischem Bodenmaterial, Kohlen und Ton.

- 0,56 % Stickstoff (N)
- 0,46 % Kalium (K_2O)
- 0,26 % Phosphat (P_2O_5)
- 16,3 % Organische Substanz
- 5,22 % Basisch wirksame Bestandteile (CaO)
- 16,3 % Organische Substanzen

Zweckbestimmung: Erhöhung des Humusgehaltes, Verbesserung des Wasserhaltevermögens sowie Förderung der biologischen Aktivität von Böden.

Nettomasse oder Volumen: siehe Lieferschein

Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau (75 %), ergänzt durch Leonardit, Tonerde und Mineralerde.

Nebenbestandteile:

- 0,29 % Magnesium (Mg)
- 0,20 % Schwefel (S)
- 5,22 % Basisch wirksame Bestandteile (CaO)

Inverkehrbringer:

Rösl GmbH
Kompostwerk Liemehna
Zschettgauer Straße 3
04838 Jesewitz, OT Liemehna

Mengenangaben:

Gießwasser:

1 TL Kompetenz-Kompost je Liter Wasser

Kompost:

100 g je 1 m³ Kompost

Garten/Boden/Rasen/Wiese:

50 g/m²

Wurzeln anstauben:

10 - 100 g, abhängig von der Größe des Wurzelballens

Saatgut animpfen:

1 - 2 kg auf die Saatgutmenge eines Hektars
(entsprechend weniger für kleinere Anwendungen)



KOMPETENZ DURCH ERFAHRUNG SEIT ÜBER 50 JAHREN

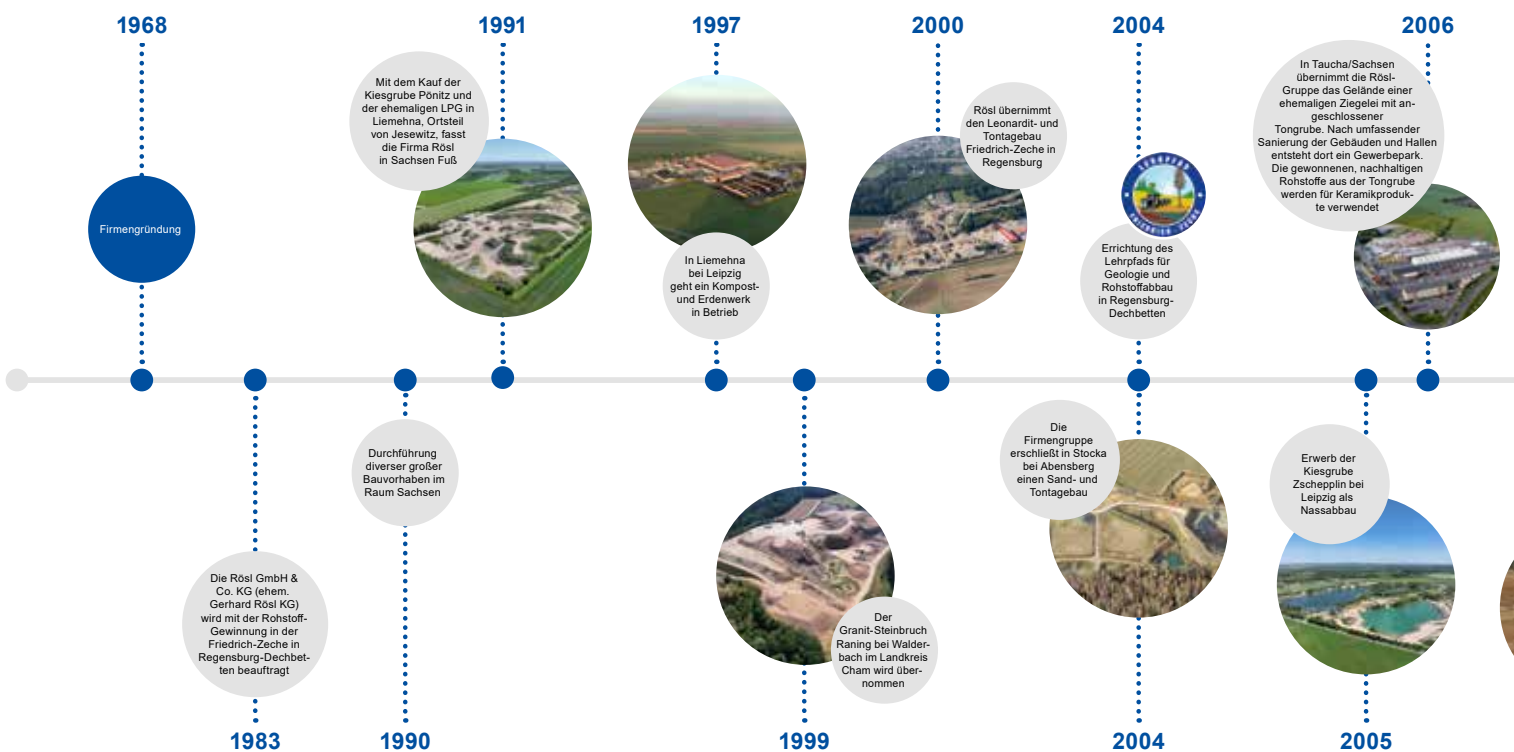
Firmengeschichte

Mit dem Handel landwirtschaftlicher Produkte legte Gerhard Rösl im Jahr 1968 den Grundstein für die Firmengruppe Rösl.

Um den zunehmenden Bedarf an weiteren Leistungen und Produkten abzudecken, erweiterte der Firmengründer das Geschäftsfeld Schritt für Schritt – zunächst besonders im Bereich des Transports verschiedenster Güter. Der Fuhrpark wuchs dabei sowohl in der Größe als auch in der technischen Vielfalt deutlich an. Spezialfahrzeuge wie Tieflader, Betonmischer, Silozüge und Kranwagen ermöglichten es dem Unternehmen, immer anspruchsvollere und unterschiedlichste Aufträge zuverlässig zu erfüllen.

Im Laufe der Zeit kamen weitere, ergänzende Geschäftsbereiche hinzu: Baustoffhandel, Kieswerk, Tongrube sowie Kompost- und Erdenwerk erweiterten das Portfolio und stärkten die Position der Firmengruppe nachhaltig.

Mit dem Eintritt der Söhne Christian und Franz Rösl setzte sich die positive Entwicklung konsequent fort – insbesondere durch die Erweiterung der Standorte in Sachsen. Dadurch wurde das Fundament für das heutige, breit aufgestellte und kontinuierlich wachsende Unternehmen gelegt.



Die Firmengruppe heute

Mehr als 50 Jahre nach ihrer Gründung ist die Firmengruppe Rösl ein familiengeführtes, gesundes und erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bietet.

Das Leistungsspektrum ist breit aufgestellt und deckt die Anforderungen der Bauwirtschaft umfassend ab. Dies zeigt sich nicht zuletzt in einem modernen Fuhr- und Maschinenpark von rund 100 Fahrzeugen und Baugeräten, die täglich im Einsatz stehen und eine flexible, zuverlässige Auftragsabwicklung ermöglichen.

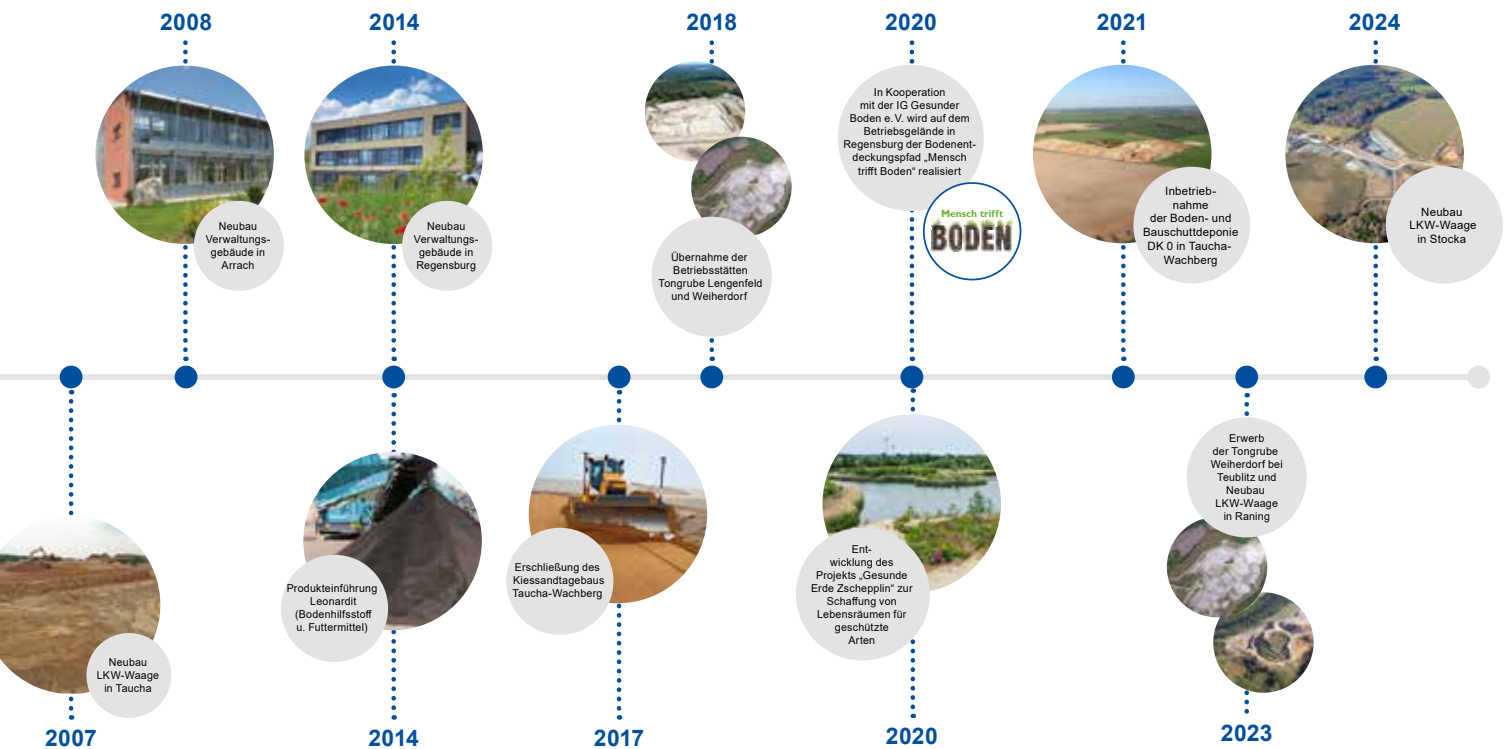
Philosophie und Verantwortung

Das Augenmerk der Familie Rösl liegt bei der Weiterentwicklung der Firmengruppe heute besonders auf Nachhaltigkeit und hoher Qualität. Neben der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern prägt vor allem der Schutz der Umwelt das zukunftsorientierte Handeln der Geschäftsleitung.

Erschließung und Abbau erfolgen nicht nur gemäß den aktuellen gesetzlichen Vorgaben – der selbstkritische Blick richtet sich stets darauf, wie Fauna und Flora an den jeweiligen Standorten noch besser geschützt werden können.

Verantwortungsbewusstsein zeigt sich ebenso im Umgang mit den Kunden. Gut geschultes Personal sowie regelmäßige Zertifizierungen stellen sicher, dass beispielsweise im Bereich Entsorgung und Recycling alle Aufträge transparent, nachvollziehbar und sorgfältig dokumentiert werden – ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und Vertrauensbasis für die Auftraggeber.

Die Firmengruppe Rösl ist stets bestrebt, ein kompetenter, zuverlässiger und fairer Partner zu sein.



Impressum

Hersteller & Inverkehrbringer:

Rösl GmbH & Co. KG

Lohackerstr. 19

D-93051 Regensburg

Telefon (Zentrale): +49 (0)941/30761-0

Fax (Zentrale): +49 (0)941/30761-25

Email: info@roesl.de

Internet: www.roesl.de

Handelsregistereintrag:

HRA 4393 · Amtsgericht Regensburg

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH) Franz Rösl und Monika Rösl

Amtsgericht Regensburg HRB 10427

Steuernummer:

211/160/52706 · Finanzamt Cham

Datenschutz:

Wir behandeln Ihre Daten sicher und konform mit der
Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO).

Weitere Infos erhalten sie unter:

www.roesl.de/datenschutz



